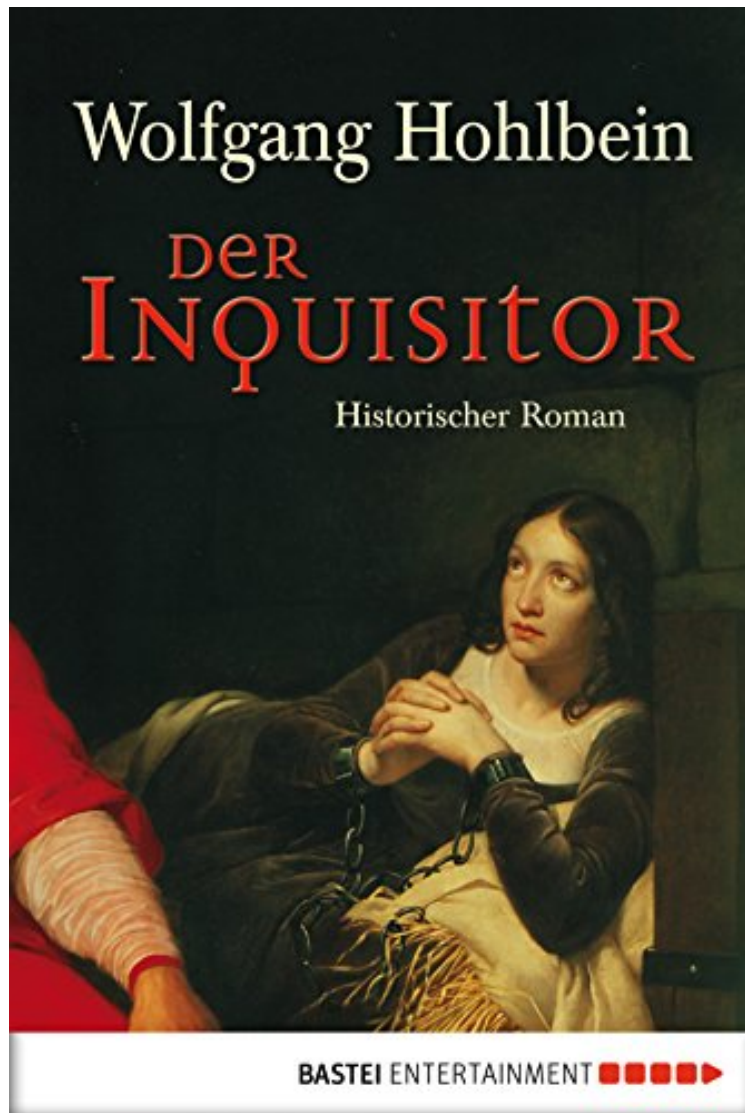


(Read free ebook) Der Inquisitor: Historischer Roman

Der Inquisitor: Historischer Roman

Von Wolfgang Hohlbein

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #180805 in eBooksVerffentlicht am: 2010-11-13Erscheinungsdatum:
2010-11-13File Name: B004ROTA10 | File size: 46.Mb

Von Wolfgang Hohlbein : Der Inquisitor: Historischer Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Inquisitor: Historischer Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der InquisitorVon Old HuskySehr spannend zu lesen, wenn auch stellenweise etwas unrealistisch, was die Zeitablufe und die Zusammenhänge betrifft. Einige Fragen bleiben offen.16 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Au weia !Von GemiSawoIch habe mir nach dem Herunterladen einer kostenlosen Leseprobe(= erstes Kapitel), die ich ganz unterhaltsam fand, den kompletten "historischen Roman" als e-book gekauft. Leider hlt das Buch insgesamt

nicht, was der Anfang verspricht. Das Niveau fällt kontinuierlich ab. Der Held wird in ein entlegenes Kaff gerufen, um einer Hexe den Prozess zu machen. Aus verschiedenen Gründen, die nicht immer schlüssig sind, kommt er aber nicht dazu, seine Arbeit richtig zu machen. Er erlöst die Beschuldigte, bei der es sich ausgerechnet um seine Jugendliebe handelt, im allerletzten Moment, bevor sie elend zu Grunde geht, aus unmenschlichen Haftbedingungen. Ohne weiteres kann er sie in seiner eigenen Unterkunft (sogar in seinem Bett) unterbringen, wo sie gesund gepflegt wird. Dass sich im dsteren Mittelalter so etwas abgespielt haben soll, kann man sich nur schwer vorstellen. Natürlich flammt die alte Liebe wieder auf, weshalb sofort klar ist, dass der Protagonist das Leben seiner Geliebten retten will, sorgt aber mit unsinnigen Aktionen dafür, dass die Rettung nicht gelingt (es muss unbedingt eine verscharrte Leiche ausgebuddelt werden, statt die Flucht fortzusetzen). Vllig ins Bodenlose driftet das Werk dann im Schlussteil mit der Auflösung der mysteriösen Vorgänge in und um dem Ort ab. In einem hanebchenen "showdown" wird letztendlich offenbart, wer welche Rolle spielt (zu ahnen war das eine oder andere schon), wobei die Erklärungen für das "warum" alles andere als überzeugend ausfallen. Nachdem die Zusammenhänge offengelegt sind, erweisen sich etliche der vorher beschriebenen Szenen als unlogisch und unplausibel. Insofern verfehlt auch das offen gehaltene Ende seine Wirkung, denn aufgrund der teils absurden Handlungsstränge ist es einem am Schluss herzlich egal, was aus den Hauptpersonen wird. Das Buch ist keine Empfehlung für Leser, die halbwegs glaubwürdige Geschichten erwarten. 50 von 54 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend bis zum Ende...! Von Ein Kunde Wolfgang Hohlbein versetzt uns mit 'Der Inquisitor' zurück ins Mittelalter. In einem kleinen Dorf im Norden Deutschlands wird eine junge Frau der Hexerei angeklagt. Um die Vorwürfe zu prüfen und gegebenenfalls einen Prozess zu führen, wird der junge Inquisitor Tobias in das Dorf geschickt. Schon als er in das Dorf hinein geht, bemerkt er einen sonderbaren Geruch, der die Stadt umhüllt (also ganz so wie die industrielle Dunstglocke im Ruhrgebiet). Die junge Frau soll für diesen Geruch verantwortlich sein, sie soll die Brunnen vergiftet und ihren Mann gettet haben. Die vermeintliche Hexe wird in einem Turm gefangen gehalten. An die Wand gekettet und seit Tagen sich selbst überlassen, ohne Nahrung und Möglichkeiten, menschlichen Bedürfnissen nachzugehen, wird sie von Tobias in einem Mitleid erregenden Zustand aufgefunden. Er erkennt sie wieder. Sie ist die Frau, die er einst liebte. Wegen ihr ging er ins Kloster, wurde Inquisitor. Wegen ihr muss er nun die Vorwürfe gegen sie untersuchen, ihr womöglich den Prozess machen, sie richten... 'Der Inquisitor' ist ein hervorragendes Buch, dessen Spannung durch viele unerwartete Wendungen in der Handlung bis zur letzten Seite erhalten bleibt. Wolfgang Hohlbein erzeugt eine Stimmung, die den Leser nicht mehr loslässt und auch nach Beendigung des Buches mehrere Tage hinweg in seinem Bann hält. Einfach beeindruckend! (Dies ist eine .de an der Uni-Studentenrezension.)

Kurzbeschreibung Deutschland im finsternen Mittelalter: Der Inquisitor Tobias wird in eine entlegene Stadt im Norden des Reiches gerufen. Schreckliche Dinge geschehen in Buchenfeld - das Korn verfault, das Wasser ist vergiftet, und Kinder kommen mit Missbildungen auf die Welt. Das Volk glaubt zu wissen, wer die Schuld an allem Leid trägt: Katrin, die Frau des Apothekers. Nur zgernd nimmt Tobias die Untersuchungen auf, denn er kennt die angebliche Hexe - und hat sie einst geliebt ... Kurzbeschreibung Deutschland im finsternen Mittelalter: Der Inquisitor Tobias wird in eine entlegene Stadt im Norden des Reiches gerufen. Schreckliche Dinge geschehen in Buchenfeld - das Korn verfault, das Wasser ist vergiftet, und Kinder kommen mit Missbildungen auf die Welt. Das Volk glaubt zu wissen, wer die Schuld an allem Leid trägt: Katrin, die Frau des Apothekers. Nur zgernd nimmt Tobias die Untersuchungen auf, denn er kennt die angebliche Hexe - und hat sie einst geliebt ... Klappentext Deutschland im finsternen Mittelalter: Schreckliche Dinge geschehen in Buchenfeld - das Korn verfault, das Wasser ist vergiftet, und Kinder kommen mit Missbildungen auf die Welt. Das Volk glaubt zu wissen, wer die Schuld an allem Leid trägt: Katrin, die Frau des Apothekers. Nur zgerlich nimmt Tobias, der Inquisitor die Untersuchungen auf, denn er kennt die angebliche Hexe - und hat sie einst geliebt.